

Runkel. Lange hatten Runkels Bürgermeister Michel Kremer und seine Mitarbeiter an „Altweiberfastnacht“ das Rathaus verteidigen können, der Kanonenbeschuss durch die Runkeler Burgmannen unter ihrem Hauptmann Stephan Kühn war jedoch so vehement, dass Kremer aufgeben und die weiße Flagge hissen musste. So war der Weg frei für das Runkeler Prinzenpaar Joshi I. und Ramona I., die Regentschaft zu übernehmen.

„Genug, genug, wir geben auf, schießt nicht mehr auf das Rathaus drauf, die weiße Fahne ist geschwungen, der Rathaussturm ist euch gelungen“, musste der kapitulierende Bürgermeister zugeben. Und so forderte er die Eroberer auf: „So tretet ein, ihr Runkeler Narren und lasst es mal so richtig krachen“. Und als Kremer den „Hefezopf-Rathauschlüssel“ übergab, verkündete er: „Das Prinzenpaar hat nun das Sagen, und darüber will ich nicht klagen“.

So konnte Hofmarschall René Langrock nach erfolgreicher Erstürmung den neuen Regenten im Runkeler Rathaus das Wort erteilen: „Mit vielen Kanonenschüssen sind wir gekommen, haben diesen politischen Bau eingenommen. Nun wir hier die Regierenden sind, ab heut‘ weht hier ein anderer Wind. Wir haben uns Gedanken gemacht und euch elf närrische Gebote mitgebracht. An diese möchtet ihr euch nun halten, um eine schöne Fastnachtszeit zu gestalten“, verkündete das Prinzenpaar. So darf bis Aschermittwoch nur mit „Helau“ begrüßt werden, es sind nur fröhliche und lachende Gesichter erlaubt, Fastnachtsmuffel, Miesepeter und Besserwisser werden verpflichtet, den Narren nicht mit ihrer schlechten Laune den Spaß zu verderben. „Am besten fahren sie für die nächsten Tage in den Urlaub“, empfahl Prinzessin Ramona I.

Und wer den persönlichen Orden des Prinzenpaares verliehen bekommt und diesen nicht trägt, hat umgehend eine Spende von mindestens elf Kilogramm Süßigkeiten ans Prinzenpaar zu richten. Zudem sind alle Runkeler aufgerufen, täglich für schönes Wetter zu beten, denn es soll ja mit Sonnenschein gefeiert werden – am Montag steht ja noch der große Umzug in Runkel an. Und wer das Wort Aschermittwoch im Beisein des Prinzenpaares ausspricht, wird mit einer Getränkeunde für den gesamten Hofstaat bestraft. Zudem muss der Bürgermeister das Prinzenpaar bei jeder Begegnung mit einem Hofknicks begrüßen. Dann forderte das Prinzenpaar noch Immunität und die Aufhebung von Tempolimits und Halteverboten. Schließlich müssten zu jeder Zeit „zu Testzwecken“ ausreichend Getränke zur Verfügung stehen. Und jeder Runkeler wurde dazu aufgerufen, sich an Rosenmontag verkleidet an den Straßenrand zu stellen und den närrischen Umzug lautstark zu bejubeln. Der Prinz gelobte, in den nächsten Tagen alle Wünsche von Damen für ein Fastnachtsküsschen zu erfüllen. Im Rathaus wurde dann noch die Eroberung bei Kreppel, Brötchen und Getränken gefeiert.

Peter Schäfer



Nach der Kapitulation stellten sich Eroberer und Eroberte für ein gemeinsames Foto vor dem Eingang des Runkeler Rathauses zusammen.



Bürgermeister Michel Kremer überreichte an das Prinzenpaar den „Hefezopf-Rathausschlüssel“.

Fotos: Peter Schäfer